

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Thomas Abbts weil. Gräfl. Schaumburg-Lippischen Hof- und Regierungsraths vermischte Werke**

Thomas Abbts weil. Gräfl. Schaumburg-Lippischen Hof- und  
Regierungsraths freundschaftliche Correspondenz

**Abbt, Thomas**

**Berlin [u.a.], 1771**

1. Auszug eines Schreibens Hrn. Abbts.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-2888**

I.  
Auszug eines Schreibens Hrn. Abbt's.

Frankfurt, den 12 Hornung 1761.

**M**anches in diesen \*) Werken würde sehr platt seyn, an manchen Stellen wenigstens, wenn es deutsch geschrieben wäre: und lateinisch gefällt es mir doch. Ich möchte wohl den Grund davon wissen. Vielleicht ließe sich aus diesem Grunde noch manches in der Kritik schließen. Die anhängenden Nebengriffe an den Worten erläutern es nicht allein. Es muß in den Wendungen der Sprache und in der Simplicität ihrer Fügungen etwas davon liegen.

Um mir das Recht zu Ihrer Beurtheilung zu erwerben, will ich Ihnen sagen, daß es mir scheint, daß die Fehler des Verf. der Erfindungskunst in seinen Definitionen von den Geßten, in den Betesen über die Litt. nicht stark genug auseinander gesetzt worden. Es ist jämmerlich, daß ein Mann von Wissenschaften spricht, die er kaum dem Namen nach

\*) Die Rede ist von neuern Schriften in lateinischer Sprache.

Abbt's Briefe.

I

nach kennt, und wovon er sich die seltsamsten Vorstellungen macht. Und bemerken Sie, daß er eine Erfindungskunst lehrt, er, der gerade in deren Wissenschaften, wo die feinsten Kunstgriffe derselben vorkommen, nicht zu Hause ist. Die Anmerkung war vortreflich, daß dieser Schriftsteller anstatt sein Collegium über die Eintheilung der Wissenschaften auszusprechen, hätte lehren sollen, in wie fern man sich bey der Erfindung der Wahrheit einer Art anders verhalten müsse, als der Wahrheiten anderer Art. Aber alsdann hätte er ja mehr sagen müssen, als: hier beschäftigen sich ingenium und imaginatio &c. Der Knoten ist: wie beschäftigen sie sich auf die leichteste und kürzeste Art in Erfindung der Wahrheiten dato genere veritatum und dato subjecto. Aber dazu gehören erst die Anmerkungen grosser Männer, die sie bey sich selbst anstellen. Ein leeres Geschwätze das sich in das Wenige, was in der Baumgartenschen Metaphysik von der Mathesi Intenforum stets auflösen läßt: ein solches Geschwätze lehrt nicht. Und wenn meine Art, das Problema anzugeben, richtig ist; so lassen sich ohnehin nicht leicht allgemeine Regeln geben, als blos certum genus veritatum betreffend.